

Dragoljub M. V. P.

einige Begriffe der Philosophie

Gott, Natur, Seele, Geist, ... Kunst, Leben, ... Raum, Zeit, ...



©:

Dragoljub M. v. Popović

Postfach 1337

CH - 4502 Solothurn

www.flyingjoymaker.com

flyingjoymaker@bluewin.ch

Gott ist Menge aller Möglichkeiten.

Gravitation ist Magnetismus der Sphären.

Dies ist die schwächste Kraft in der Physik. Sie gibt es in allen Körpern, während den Magnetismus der Transversalen nur in einigen Körpern zu finden ist.

Ein **Kosmos** ist ein materieller Teil des Universums.

Ein Kosmos streckt sich „räumlich“ nach der Geschwindigkeit der Randgalaxien seiner aus.

So bedeutet es, dass in deutscher Sprache Spezialisten für Grammatik den Plural für den Begriff „Kosmos“ einführen müssen; da es unzählige Kosmose gibt.

3

Kunst ist Schöpfung des Menschen im Bereich der existenziell unwichtigen Dinge.

Leben ist physikalisch aktive Chemie in den Einheiten, die sich selbst vermehren können.

Diese Definition: „Das Leben ist physikalisch aktive Chemie in den Einheiten, die sich selbst vermehren können.“ – führt zu Überlegung über die Möglichkeit, das Leben nach dem Tod des Körpers zu haben. So eine Möglichkeit entsteht auf dem Grund, dass das Leben in Jenseits eine umgekehrte Sache sein kann, nämlich:

- a) chemisch aktive Physik, oder
- b) physikalisch aktive Physik.

a) Bedeutet nächstens: Nach dem Tod des Körpers, der in diesem Leben primär ein chemisches Laboratorium war, existiert weiter physikalischer (energetischer) Rest des körperlich verstorbenen menschlichen Wesens, so dass jetzt eine rein energetische Einheit einige Sinne des nicht mehr physiologisch existierenden Körpers weiter behält. Und nicht nur für kurze Zeit wie das der Herr S. D. Kirlian beschrieben hat.

Welche Sinne und Gefühle da genau möglich aktiv sind, ist nicht so wichtig wie das, dass in der Existenz des Wesens nach dem Tod seines Körpers, kognitive Fähigkeiten seiner gleich aktiv sein können, wie damals als es eine Einheit der physikalisch aktiven Chemie war. Oder

4

b) Alles gleich wie beim „a“: aber ohne irgendwelche „Erinnerungen“ auf das Physiologische. Sonder energetisches Wesen existiert nur als aktive Energie bzw. als physikalisch aktive Physik. Aktivität solcher Einheit ist primär kognitiver Art.

Materie ist Erscheinungsform der Energie, die die Natur ermöglicht und den Raum erzeugt.

Natur ist Materie so organisiert, dass sie das Leben ermöglicht.

Universum ist ein Komplex, der eine Unbegrenztheit der Kosmose, eine Unbegrenztheit der Ideen und ein Nichts (wenn

nur denkbar) beinhaltet. Universum hat keinen Anfang und kein Ende der Sachverhalte.

Universum ist Bereich der Tatsächlichkeiten, die es (die Tatsächlichkeiten) sind, unabhängig von dem, ob als Dinge an sich oder Dinge für Etwas und Jemanden und Bereich der Einsichten und Fantasien der Wesen, die sich zum Denken und Fantasieren entwickeln.

Alle Ideen sind immer Tatsächlichkeiten, und das hängt nicht von dem ab, ob Etwas oder Jemand Sie „erreichen“ kann oder eben nicht.

5

Nichts ist auch eine Tatsächlichkeit, die als Voraussetzung, bei Bestimmen einer der drei Unmöglichkeiten des Universums, unerlässlich ist.

Begriffe „**Erleben**“ und „**Erlebnis**“

Wenn wir das Erleben als Reaktionen des Lebewesens auf die Ursachen von Störungen (nicht nur negativen) definieren, dann ist Erlebnis es, was als Ergebnis von Störungen dem körperlich-mental Wesen übrig bleibt.

Erlebnisse unterteile ich als:

01. Erlebnisse des existenziell Unwichtigen
02. Erlebnisse des existenziell Wichtigen

Raum existiert überhaupt nicht als etwas Erfahrbares, aber um uns einigermaßen die Welt zu klären, wir brauchen die Vorstellung des Raums und betrachten ihn als etwas *a priori* existierend, was konkret bedeutet: außer jegliche Möglichkeit ihn zu erfahren, denn es ihn nicht gibt.

So hat der Herr aus Königsberg den Raum in diesem Sinne als *a priori* Faktor unserer Existenz betrachtet. Und er fand, es sei *vernünftig*, den Raum so zu betrachten.

Wenn alles wirklich in einen schweren Ball einstürzen würde, so wie es vor den *ausgedachten* Urknall quasi war, dann würden wir „sehen“, dass der Ball in einem Nichts liegt; dass den Raum wirklich nicht gibt, sondern dass vor dem hypothetischen Einsturz nur die Abstände gäben.

6

Herr aus Königsberg sagte das Gleiche über „die Zeit“, als physikalischen Faktor unserer Existenz: Es gibt nur die Bewegungen (dort und dann wo und wann es sie gibt). Nach der Bewegung eines Bestimmten vergleichen wir die Bewegung des Anderen; oder den Stillstand dieses und jenes nach Bewegung irgendwelches.

Im Grunde genommen; was zu erfahren nicht möglich ist, muss zuerst als nicht erfahrbar erfahren werden. Also: alles ist *a posteriori*, sowohl es welches wir als erfahrbar als auch es welches wir als nicht erfahrbar erkennen. Wissen, dass etwas unmöglich zu erfahren ist, ist vermitteltes Wissen: Zuerst erfahren wir alles, was als Erfahrenes zu haben möglich ist, dann, als schon erfahrene Menschen, kommen wir zu den Kenntnissen, zu Erfahrungen, dass es etwas was nicht erfahrbar ist gibt.

Etwas als *a priori* zu betrachten bedeutet, etwas vor Erfahrung in eigenem Kopf zu halten, dann behandeln wir es weiter, als ob es so ist, wie es uns scheint, dass es ist, bzw. wie wir uns einbilden, dass es ist, obwohl es keine Gewissheit gibt, dass es überhaupt existiert.

Wenn es um **Gehirn** geht – dann haben wir:

- seine arbeitsoperative Fähigkeit (oder Unfähigkeit),
- seine Arbeitskraft (große, kleine oder keine),
- produktive Fähigkeit seiner Arbeit (einfache oder verstärkte),
- seine Arbeit (Wahrnehmen, Denken und Lösen),
- Produkte seiner Arbeit (Denken, Lösung, Erinnerung und Wissen).

7

Alle erwähnte Kategorien sind aus dem «*Kapital*» von Karl Marx. Uns bleibt nur zu betonen, dass in der Produktion der Waren ein Endprodukt auf die Produktion der neuen Produkte nicht wirkt, und in Arbeit des Gehirns neue Produktion ist ohne alte Produkte unmöglich. Alte Produkte des Gehirns sind: wichtiges und unwichtiges Erinnern. Wichtiges Erinnern ist das Wissen und unwichtiges Erinnern ist die Menge der Informationen ohne irgendwelchen existenziellen Wert und Bedeutung.

Arbeits-operative Fähigkeit des Gehirns ist

die Vernunft.

Wenn die Vernunft mit sich selbst beschäftigt ist, dann ist sie **der Geist.**

Wenn die Vernunft mit der objektiven Welt oder im Interesse der menschlichen Gesellschaft beschäftigt ist, dann ist sie **der Verstand.**

Wenn die Vernunft im Interesse des Ego, dem sie dient, beschäftigt ist, dann ist sie

die Seele.

Also, die Vernunft ist eine, und drei Felder ihrer Tätigkeiten gibt es. Reden wir über den Geist, über den Verstand und über die Seele, aber vergessen wir nicht, dass sie alle nur verschiedene Gebiete der Beschäftigung des arbeitsfähigen oder -unfähigen Gehirns sind.

Also, den Geist, den Verstand und die Seele gibt es nicht; sie sind nur Arten der Aktivitäten des Gehirns.

Drei Hauptthemen der Philosophie sind:

8

- a. Gott
- b. Freiheit der Wille Menschen`s und
- c. Unsterblichkeit

a. Den Gott gibt es als Menge aller Möglichkeiten, und göttlich in dieser Menge ist etwas was genial, grandios, herrlich, himmlisch, paradiesisch, perfekt, unübertrefflich, vollkommen, vortrefflich, ... ist.

b. Ein Mensch ist absolut frei in seinem Tun, weil ein Mensch, nach dem was ihn als einen Menschen definiert, nichts Destruktives tun kann.

c. Unsterblichkeit ist möglich und hängt davon ab, ob eine Gattung sie (Unsterblichkeit) sich wünscht.

Schamanismus als Praxis der primitiven und Philosophie der dummen Leute

Über Schamanismus als Praxis des Nutzens der Kräfte und Informationsfelder dieses Planeten habe ich nichts schlecht zu sagen; auf einem Stadium der menschlichen sozial-technologischen Entwicklung er war wirksam, nützlich und einzige Möglichkeit einem Menschen in Not einigermaßen zu helfen.

9 Heute ist Schamanismus auch Praxis und Philosophie jener Gruppen von Menschen, die sich wissenschaftlich-technologisch, gegenüber dem Menschen aus der Bronze- und Eisenzeit, nicht erhoben haben.

Da Schamanismus als Praxis und Philosophie auf völlig mangelhaftem Begreifen des Universums und des Menschen als das Wesen zum Zweck basiert, heute halte ich für dummen all jene Leute der entwickelten Welt, die noch immer zum Schamanismus, als einer Praxis der Behandlung oder des "Kontakts" mit dieser oder jener Macht der Erde, zurückgreifen, bzw. alle jene, die dem Schamanismus als einer Weltanschauung, im Verhältnis zu anderen philosophischen Systemen der neuen Ära, den Vorteil geben, oder Schamanismus als Rückzug zum "numinosen" Leben im Schoß der Mutter Erde.

Aktualität und Beliebtheit des Schamanismus bei den Menschen der modernen Welt sicherlich bestätigen Wertlosigkeit philosophischer Systemen der neuen Welt,

der letzten 2500 Jahre, wenn wir Europa berücksichtigen, und tatsächlich 5000 Jahre, wenn man bedenkt, Indien, Sumerer, Babylonier und Alten Ägypten). Wertlosigkeit der Philosophie der neuen Welt bedeutet Wertlosigkeit des Verständnisses des Universums und des Menschen auf diesem Planeten bzw. des Menschen in Universum. Jedoch kein fehlerhaftes philosophisches System entschuldigt jemanden, über solches System sich zu erheben. Daher ist heute faul, nachlässig oder dumm jeder Mensch, der eigene Pflicht vernachlässigt, vorwärts gehend, sich in allem zu verstehen. Da Schamanismus eine Praxis der Einnahme und Empfangen von Gott ist. Bzw. eine Praxis der Einnahme aus der Menge aller Möglichkeiten. Und ein Mensch, der seine Wildheit, Barbarei, Feudalismus, Kapitalismus, destruktiven Kommunismus des 20. Jahrhunderts dieser Ära, ... hinter sich hat und der Zugriff auf das gesamte Bildungssystem der neuen Welt hat, muss sich anfragen: "Was soll ich selbst mir geben?" und „Was soll ich Gott geben?“ Schamanismus heute ist nur Ware in Eso-business; denjenigen, die nicht verstehen, dass unsere Gattung ein Kettenglied in der Entwicklung Eines-Einzigen-sich-nicht-bewussten zu Einem-Einzigen-sich-bewussten ist. Mensch muss sich als Gott auf dem Weg zum Selbstbewusstsein verstehen.

11

12